

LUK - mein Weltstar (12.03.2003 - 08.08.2017)

2003 ist Luk bei der Familie Fichter in Dreetz bei Berlin geboren und aufgewachsen. Nach seiner Grundausbildung kam er Ende 2007, mit einem kurzen Aufenthalt bei Merschformann via Bruno Rhyner in die Schweiz. Da er als Springpferd nicht geeignet war, jedoch bereits gekauft wurde, kam er vom LKW direkt zu uns nach Freudwil in den Stall. Da er gross und "springuntauglich" war, sollen wir doch einmal schauen, ob er zum Voltigieren geeignet sei. Dieser Typ Pferd hat mir von Anfang an zugesagt und da wir seinen Namen nicht kannten, er aber so lange Ohren hatte, war er zu Beginn unser Hase. Leider ist er schon sehr bald mit seinen Hinterbeinen auf die Boxenwand gesprungen und dort hängen geblieben. Zum Glück "nur" eine sehr tiefe Wunde, aber keine grössere Verletzung. Trotzdem dauerte es lange, bis diese wieder komplett verheilt war. Als wir dann wieder langsam mit dem Aufbautraining beginnen konnten, wollte oder konnte ihn kaum noch jemand im Gelände reiten, da er lieber in der Luft war, als wie ein anständiges Pferd normal zu laufen.



Da er lieber in der Luft war, als wie ein anständiges Pferd normal zu laufen. Daher kam es umso mehr, dass wir zusammengeschweisst wurden, da ich noch als einzige mit ihm ins Gelände ging. Sonst musste er einfach in die Reithalle, wo er nie einen falschen Schritt machte. Trotzdem war ich unsicher, sollten wir dieses Pferd wirklich zu einem Voltigierpferd ausbilden? Was wenn er da auch plötzlich so austickt, wie im Gelände? Ist doch gefährlich, um so viele Kinder rum... Denn er springt dann mit allen vieren in die Luft und schlägt gleichzeitig mit den Hinterbeinen aus. Nicht gerade ungefährlich und es konnten uns nur sehr gute Reiter mit absolut braven Pferden begleiten, den in diesen Situationen hatte ich absolut keine Kontrolle über ihn, denn meistens drehte er sich zu diesen Kapriolen auch noch im Kreis und der Begleiter musste sich einfach so schnell wie möglich und nötig in Sicherheit bringen. Was ich ab diesem Pferd schon abgesprungen bin, da die Landung vom einen Sprung auch gleich der Absprung zum nächsten Sprung war. Auch durch die Luft gewirbelt hat er mich.... Zu den Spitzenzeiten (und egal, wie lange ich ihn vorher in der Reithalle galoppierte) wollte er mich nach dem runterspringen dann einfach nicht mehr aufsteigen lassen und immer wenn ich meinen Fuss Richtung Steigbügel hob, ist er vorne

leicht gestiegen.... Naja trotzdem liebte ich dieses Pferd einfach und es kam dazu, dass wir ihn auch zum Voltigierpferd ausbildeten, wo er wie auch beim reiten in der Reithalle noch nie einen falschen Schritt machte.

2009 bestritt er dann seine ersten nationalen Turniere, als erstes nur ein Pflichtwettkampf mit dem Harlekin 1 in Biel, dann war er mit einer Schrittgruppe in Wermatswil am Start und in Bütschwil starteten Luk und ich zum ersten Mal Einzel zusammen. Voller Stolz führte ich ihn nach der Ankunft im Schritt auf dem Turnierplatz herum und zeigte meine Neue Errungenschaft. Natürlich machte er auch das von Beginn weg wie ein kleiner Profi und im September gleichen Jahres holte ich mit meinem Luk meinen ersten Schweizermeistertitel.

So nahm seine Voltigierkarriere seine Laufbahn und anfangs 2010 wurde er gleich ins kalte Wasser geworfen und machte seinen ersten Auftritt auf internationalem Parkett direkt an einem Weltcupturnier in Leipzig. Naja, das war dann schon gerade eine Schuhnummer grösser und bis zu Letzt konnten wir in Leipzig nie einen anständigen Vet.-Check zeigen, da er sich auf diesem Sandplatz mit rundherum Ständen und Besuchern nie wohl fühlte und praktisch immer total aufbrauste. Wir konnten ihn schon zu zweit vortreiben, um einige Trabtritte ohne in die Luft zu springen hinzukriegen, aber natürlich mussten wir auch immer unendlich aufpassen, dass nie jemand im Weg stand.

Auch auf dem Ablongierzirkel war ihm diese grosse Kulisse dann noch ganz und gar nicht geheuer, dass ich bei den ersten grossen Wettkämpfen nicht einmal ein Knien mit loslassen hinbekam, da sein Tempo einfach ganz und gar nicht einem voltigiertauglichen Pferd entsprach. Im Wettkampfbereich war das dann schon deutlich besser, er war zwar wohl mit erhöhtem Tempo unterwegs und machte sich rund, um so halbbucklig zu galoppieren, aber mit kämpfen und durchbeissen konnten wir dann etwas zeigen, dass noch bewertet werden konnte ;) - natürlich war ich trotzdem zufrieden mit ihm, schliesslich muss sich jeder erst einmal an solche riesige Kulissen gewöhnen können und schlussendlich ist er - wie ja jeder auch weiss - zu einem absoluten Verlässpferd herangewachsen und ich wusste zu 100%, dass ich mich im Wettkampfbereich voll auf meine Darbietung konzentrieren konnte, weil mein Partner Luk sowieso zuversichtlich seine Runden drehte. Und so sind wir zusammen im Internationalen Sport gross geworden und ich habe ihm nicht nur meine anfänglichen Annäherungen an die Spitze zu verdanken, sondern konnte mit meinem Weltstar (so sprach ich ihn die letzten Jahre meistens an) auch meine absolut grössten sportlichen Highlights feiern. Luk du bist und bleibst für immer mein Europameister- und Weltcupsieger Pferd - einfach der absolut Beste. Dir habe ich zu verdanken, dass ich alle diese tollen Turniere gehen konnte und so unendlich viele unvergessliche Momente mit und dank dir erleben. Zum Abschluss meiner Karriere konnten wir zusammen noch jedes auch so grosse Turnier gewinnen und zusammen wurden wir die Nummer 1 der Weltrangliste. Für all dies bin ich dir für immer unendlich dankbar!

Dein plötzlicher und unerwarteter Verlust schmerzt unbeschreiblich, aber was du für mich warst ist und bleibt für Immer! In meinem Herzen bist du immer Luk - my No. 1